

Grüne gegen Bebauung am Steinweg-See

PROJEKT Kommunalpolitiker: Den Lebensraum für (geschützte) Tiere erhalten

VON DORIS GROVE-MITTWEDE

EDEWECHT/FRIEDRICHSFEHN –

Die Edewechter Grünen haben sich gegen das Projekt „Wohnpark am Roten Steinweg“ in Friedrichsfehn ausgesprochen. Immer wieder, so heißt es in einer Pressemitteilung, werde so getan, als ob ein Handlungszwang für das Gelände der ehemaligen Sandabbaustelle mit Baggersee be-

stünde. Dieser bestünde nicht. Über das Regionale Raumordnungsprogramm des Landkreises werde geregelt, dass das Gelände als Vorsorgegebiet für Natur genutzt werden solle.

Nun käme ein Investor, dem die Voraussetzungen bekannt seien und kaufe diese Gelände, um es gewinnbringend zu vermarkten. In den für die Nutzungsänderung

notwendigen Gutachten sei festgestellt worden, das Lebensraum für geschützte Tiere zerstört würde. Dieses sei nur dann zu rechtfertigen, wenn das (Wohnbau-)Projekt dem Allgemeinwohl diene. Die Grünen könnten das Allgemeinwohl nicht erkennen, „denn 24 Grundstücke in exklusiver reizvoller Lage für gut Betuchte dienen nicht dem Allgemeinwohl“.

Die wilde Nutzung des Grundstücks zeige, dass in der Bevölkerung ein Bedürfnis nach Erholung in natürlicher Umgebung bestünde. Man sollte, so die Grünen, das Gelände für Erholungszwecke öffentlich zugänglich machen; ein Badesee müsse gar nicht hergerichtet werden. Spaziergänger stünden einem Naturparadies nicht entgegen.